

ihm erzählt; sein Bild finden wir heute noch in vielen Wohnungen. (Was habt ihr schon von ihm gehört, gelesen? Wer hat Bilder von ihm, aus seinem Leben gesehen?) Wie der Große Kurfürst Preußen zu einem einheitlichen Staate machte, so erhob der große König Preußen zu einem der ersten und wichtigsten Staaten Europas, zu einer Großmacht.

### 1. Die Jugend Friedrichs des Großen.

1. Erste Jugendzeit. Am 24. Januar 1712 wurde Friedrich der Große geboren. In den ersten Lebensjahren wurde er von einer französischen Dame erzogen, von der er die französische Sprache so gut erlernte, daß er sie später besser und richtiger sprach als die deutsche. Sobald der Prinz heranwuchs, übergab ihn der König tüchtigen Lehrern, die ihn zu einem frommen Christen, einem sparjamen Hausvater und einem tüchtigen Soldaten erziehen sollten.

Der König selbst schrieb vor, wie und wozu der Prinz seine Zeit verwenden sollte. In diesen Bestimmungen heißt es: „Des Montags um 6 Uhr wird er geweckt, und sobald solches geschehen ist, sollen sie ihn anhalten, daß er, ohne sich auszuruhen oder nochmals umzuwenden, hurtig und sogleich aufsteht; alsdann muß er niederknien und ein Gebet verrichten: „Herr Gott, heiliger Vater! ich danke dir von Herzen, daß du mich diese Nacht so gnädiglich bewahret hast. Mache mich geschickt zu deinem heiligen Willen, und daß ich nichts möge thun, auch alle meine Lebtag thun, was mich von dir scheiden kann, um unseres Herrn Jesu, meines Seligmachers, willen!“ Hierauf ein „Vater unser“. — Sobald er solches gethan, soll er, so geschwinde als möglich, die Schuhe und Stiefeletten anziehen, auch das Gesicht und die Hände waschen, das Haar auskämmen und zum Zopfe flechten; zugleich soll er Thee und Frühstück nehmen, und dieses alles muß vor sieben Uhr fertig sein. Alsdann kommt sein Erzieher und alle seine Diener herein, es wird das große Gebet gehalten, ein Kapitel aus der Bibel gelesen, ein Lied gesungen. Von 7—9 soll der Erzieher Geschichte mit ihm durchnehmen, von 9— $\frac{3}{4}$  11 wird er im Christentum unterrichtet. Dann soll er sich geschwind waschen und um 11 Uhr zum Könige kommen. Dort bleibt er bis 2 Uhr. Von 2—3 soll ihm der Lehrer die Landkarte zeigen, von 3—4 Sittenlehre durchnehmen, von 4—5 deutsche Briefe schreiben. Um 5 Uhr soll er sich die Hände waschen, sich in der Luft und nicht in der Kammer ergötzen und thun, was er will, wenn es nur nicht gegen Gott ist.“ Am Sonnabend soll vormittags alles wiederholt werden, was er die ganze Woche gelernt hat, „hat er etwas gelernt, so ist der Nachmittag für Freizeit; hat er aber nichts gelernt, so soll er von 2—6 alles wiederholen, was er in den vorigen Tagen vergessen hat.“

In seiner freien Zeit erhielt der Prinz Fechtunterricht oder er mußte mit den Kadetten exerzieren, die ihm der König schon 1717 zugewiesen hatte. Oftmals mußte er auch den Vater auf die Jagd begleiten; dann fuhr er bei Sonnenhitze, Regen oder im Sturm auf offenem Wagen oder ritt neben dem Vater. Taschengeld erhielt der Prinz bis zum 17. Jahre überhaupt nicht, sondern alle Ausgaben wurden von